

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zu einer Lesung ein:

Zvi Aviram

**„Mit dem Mut der Verzweiflung. Mein Widerstand im Berliner
Untergrund und danach 1943–1949“**

Dienstag, 12. Mai 2015, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal B

Einführung und Moderation:

Dr. Beate Kosmala, Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Patrick Siegele, Anne Frank Zentrum

Zvi Aviram wurde 1927 als Heinz Abrahamsohn in Berlin geboren. Nach der Deportation seiner Eltern 1943 tauchte der 16-Jährige auf eigene Faust unter und arbeitete für die Widerstandsgruppe Chug Haluzi, die kurz zuvor von jüdischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegründet worden war. Während seiner Odyssee durch verschiedene Verstecke wurde er zweimal verhaftet. Nach der Befreiung gelangte er auf abenteuerlichen Wegen nach München, wo er für die Jewish Agency im Einsatz war, bis er 1948 in Israel einwandern konnte.

Anlässlich des siebzigjährigen Jahrestags der Befreiung wird Zvi Aviram als letzter Überlebender dieser von jüdischen Jugendlichen gegründeten Widerstandsgruppe nicht nur über das Schicksal seiner Familie und sein Überleben im Untergrund sprechen, sondern auch über seine Erinnerungen an die Befreiung Berlins im April und Mai 1945.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können.

Wegen der begrenzten Platzkapazität wird um Anmeldung als Fax (030 26 99 50 10) oder per Mail an eichhorn@gdw-berlin.de gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Neuerscheinung

Mit dem Mut der Verzweiflung

Mein Widerstand im Berliner Untergrund 1943–1945

Zvi Aviram, letzter Überlebender der jüdischen Widerstandsgruppe Chug Chaluzi, kommt im Mai 2015 zum 70. Jahrestag der Befreiung aus Israel nach Berlin.

In mehreren Veranstaltungen liest Lion Wasczyk aus Avirams soeben erschienenem Buch, der Autor spricht im Anschluss über seine Erinnerungen.



Zvi Aviram wurde 1927 als Heinz Abrahamsohn in Berlin geboren. Nach der Deportation seiner Eltern am 27. Februar 1943 tauchte der 16-Jährige auf eigene Faust unter. Er fand den Kontakt zu der Widerstandsgruppe Chug Haluzi, die kurz zuvor von jüdischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Berlin gegründet worden war, und zu einer kommunistischen Gruppe. Zvi arbeitete künftig aktiv in dieser Gruppe mit. Während seiner Odyssee durch verschiedene Verstecke wurde er zweimal verhaftet. In den letzten Kriegstagen, als er um sein Leben bangte, wurde er überraschend aus dem Gefängnis des Sammellagers in der Schulstraße in Berlin-Wedding entlassen. Nach der Befreiung gelangte er auf abenteuerlichen Wegen nach München, wo er für die Jewish Agency im Einsatz war, bis er 1948 in Israel einwandern konnte.

Soeben sind seine Erinnerungen als Buch erschienen:

Metropol Verlag | ISBN 978-3-863331-237-4 | 224 Seiten | 19,- €



Aus Zvi Avirams Erinnerungen liest der Schauspieler Lion Wasczyk, geb. 1994 in Berlin. Er war jüngst in dem Kinofilm »Smaragdgrün« und in der ARD-Produktion »Meine Tochter Anne Frank« als Peter van Pels zu sehen.

